Paarweise Werke

Warum unterscheidet sich ein Tag vom anderen, kommt doch jedes Tageslicht im Jahr von der Sonne? Durch die Erkenntnis des Herrn wurden sie getrennt und er hat die Zeiten und Festtage verschieden gestaltet. Die einen hat er erhöht und geheiligt, die anderen hat er festgelegt auf eine Anzahl von gewöhnlichen Tagen. Alle Menschen kommen vom Erdboden und Adam ist aus Erde geschaffen worden. In der Fülle an Wissen hat der Herr sie getrennt und hat ihre Wege verschieden gestaltet. Die einen hat er gesegnet und erhöht, sie geheiligt und in seine Nähe gebracht, die anderen hat er verflucht und erniedrigt und sie aus ihrer Stellung gestürzt. Wie der Ton des Töpfers in seiner Hand - all seine Wege sind nach seinem Gefallen - , so sind die Menschen in der Hand dessen, der sie gemacht hat, um ihnen zu vergelten nach seinem Urteil. Gegenüber dem Bösen das Gute, gegenüber dem Tod das Leben, so ist gegenüber einem Frommen ein Sünder. So schau auf alle Werke des Höchsten, paarweise eines gegenüber dem anderen! Sir 33, 7-15

Und Gott schuf den Menschen in seinem Bild, im Bild Gottes schuf er ihn; als Mann und Frau schuf er sie. 1 Mo 1, 27

Von dem reinen Vieh und von dem Vieh, das nicht rein war, und von den Vögeln und von allem, was auf dem Erdboden kriecht, gingen Männchen und Weibchen paarweise zu Noah in die Arche, wie Gott es dem Noah geboten hatte. 1 Mo 7, 8

Und es ist immer ein und dasselbe, was in uns wohnt, Lebendes wie Totes, Waches und Schlafendes und Junges und Altes. Aus der Verschmelzung der Gegensätze entsteht das Leben, aus dem Gegensatz zwischen Mann und Frau: das Kind. Das Leben besteht aus dem Kampf der Gegensätze, denn: Gott ist Tag und Nacht, Winter und Sommer, Krieg und Frieden, Sattheit und Hunger. Heraklit

Und die ganze Schöpfung im Himmel und auf der Erde und unter der Erde und auf dem Meere und alles, was in ihnen lebt, hörte ich rufen:

Dem, der auf dem Throne sitzt, und dem Lamm gebühren Lob-
preis und Ehre, Herrlichkeit und Macht in alle Ewigkeit.

Und die vier Lebewesen riefen:

Amen!

Offb
5, 13-14